

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 1492
der Abgeordneten Carolin Steinmetzer-Mann
Fraktion der Linkspartei.PDS
Landtagsdrucksache 4/3718

Gentechnisch veränderter Mais in Brandenburg

Wortlaut der Kleinen Anfrage 1492 vom 17.11.2006:

Die Firma Märka in Eberswalde handelt mit gentechnisch verändertem Mais.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie oft und von wem wurde in den letzten 24 Monaten die Trennung der Warenströme von konventionellem und transgenem Mais bei der Eberswalder Firma Märka kontrolliert?
2. Welche Ergebnisse konnten dabei festgestellt werden und wo wurden diese der Öffentlichkeit zugänglich gemacht?
3. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die Zu- und Verkäufe von transgenem Mais der Firma Märka?
4. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über den Verbleib des im Jahr 2005 in Brandenburg geernteten Bt-Mais?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie oft und von wem wurde in den letzten 24 Monaten die Trennung der Warenströme von konventionellem und transgenem Mais bei der Eberswalder Firma Märka kontrolliert?

Zu Frage 1:

Das Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung als zuständige Behörde für die gentechnik- und futtermittelrechtliche Überwachung hat zuletzt Ende 2005 überprüft, ob und inwieweit eine Trennung der Ernte von Bt-Mais bei der Firma Märkische Kraftfutter GmbH erfolgt. Hierbei gab es keine Beanstandungen. Weitergehende Erkenntnisse aus dem Jahr 2006 liegen nicht vor.

Frage 2:

Welche Ergebnisse konnten dabei festgestellt werden und wo wurden diese der Öffentlichkeit zugänglich gemacht?

Zu Frage 2:

Die Landesregierung ist zu der Einschätzung gelangt, dass das von den Beteiligten 2005 gewählte Ernte- und Verarbeitungsregime eingehalten wurde und Belange Dritter offensichtlich nicht beeinträchtigt wurden.

Die Landesregierung hat dem Landtag die ihr vorliegenden Erkenntnisse aus der Überwachung des Anbaus von Bt-Mais im Jahr 2005 mit der Antwort auf die Kleine Anfrage 1261 (Drucksache 4/3266) übermittelt.

Die Bevölkerung wurde zusätzlich zu den veröffentlichten Drucksachen des Landtages Brandenburg auch über das Internetangebot des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz (z. B. unter www.mluv.brandenburg.de/cms/media.php/2335/btmais_05.pdf) unterrichtet.

Frage 3:

Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die Zu- und Verkäufe von transgenem Mais der Firma Märka?

Zu Frage 3:

Hierzu liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

Frage 4:

Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über den Verbleib des im Jahr 2005 in Brandenburg geernteten Bt-Mais?

Zu Frage 4:

Der Landesregierung ist aus der zitierten Überwachungsaktion 2005 bekannt, dass der geerntete Bt-Mais komplett an ein Mischfutterwerk zur weiteren Verwertung als Futtermittel geliefert wurde.